

10.10 Einheimische Früchte

Seit vergangenen Sonntag begrüßen uns jeden Morgen Martin und Eddie mit einer unerwarteten Tüte, kurz vor unserem Marsch zur Baustelle, an unserer Tür. Immer wieder aufs Neue schenken sie uns heimisches Obst, damit wir besser auf der Baustelle mitreden können. Doch die Zubereitung und das Essen ist für uns immer wieder eine neue Herausforderung. Am nächsten Morgen freuen sich die beiden Jungs wieder einmal auf eine neue Geschichte, denn sie sagen vor der Zubereitung zu uns: „Learning by doing“. An diesem Morgen schenkten sie uns eine „Jackfruit“ und wir freuten uns schon am Morgen, wie wohl die Zubereitung am Abend ausgeht.

Gemeinsam auf der Baustelle angekommen, begutachteten wir den hart gewordenen Zement des „First Flushes“ und im Anschluss dessen teilten wir uns auf. Kurt beschäftigte sich weiter mit Martin, Eddies und dem „First Flush“.



Die Arbeiter starteten das betonieren der Zisterne und Eva führte den gesamten Tag in den Klassen vier bis sieben eine Schulung zum Thema „Wasser“ durch.



Es hat einen großen Spaß gemacht, mit den Kindern gemeinsam Themen wie „Wassergebrauch, Wasserqualität oder Wasserkreislauf“ zu erarbeiten. Besonders spannend wurde es jedoch, wenn es zur Anwendung der Themen kam. Die Kinder lauschten ganz gespannt, wie das Zisternenprojekt mit den Rohrleitungen und der Wasseraufbereitung funktioniert und stellten einige Fragen. Kurz nach der Mittagspause hatte die Klasse sechs sogar das Glück, dass es plötzlich anfang zu Regen. Die Teams rannten direkt raus, um ihren selbst gebauten Regenmesser schnellst möglichst gut zu platzieren und im Anschluss betrachten wir alle, wie der „First Flush“ das erste Mal gefüllt wird. Ein sehr spannender Tag an der Grundschule KISA ging für

uns nach dem Training und dem Regen zu Ende. Kurt war überglücklich, den Regen in den „First Flush“ laufen zu sehen und Eva freute sich, mit den Kindern zu basteln und zu rechnen.



Am Abend war wieder kochen angesagt und heute wurde dazu gemeinsam die „Jackfruit“ zubereitet. Kurt musste dabei immer wieder zurück an die Zeiten denken, als er die Schlachtereier noch miterlebt hatte, denn die Frucht mussten wir erst aufschneiden und dann die Früchte herauspolen. All dies erwies sich als eine doch sehr klebrige aber am Ende sehr leckere Angelegenheit.